

Menschenrechte?
Arbeitsrechte?
Minderheitenrechte?
Handelsrechte?

Bundesrat Johann Schneider-Ammann
Vorsteher des Eidgenössischen
Volkswirtschaftsdepartements (EVD)
Bundeshaus Ost
3003 Bern

OFFENER BRIEF

Zürich und Bern, 8. Juli 2012

CHINA – FREIHANDELSABKOMMEN UND ZWANGSARBEIT

Sehr geehrter Herr Bundesrat Schneider-Ammann

Sie reisen heute nach Peking, um den Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen mit China neuen Schwung zu verleihen. Wir möchten Sie in diesem Zusammenhang an die menschenrechtlichen Pflichten der Schweiz und die skandalösen Arbeitsbedingungen in China erinnern.

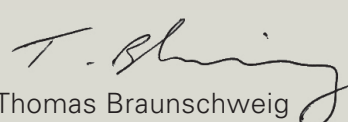
Von der Aussenpolitischen Kommission des Nationalrates haben Sie den Auftrag erhalten, ein Nachhaltigkeitskapitel in die Verhandlungen zu integrieren, das arbeitsrechtliche Mindeststandards in Form der ILO-Kernarbeitsnormen beinhaltet. Ein besonders stossendes Beispiel für deren Verletzung sind die in China weit verbreiteten Zwangsarbeitslager. Schätzungen zufolge schufteten drei bis fünf Millionen (meist politische) Häftlinge in solchen Lagern. Es darf nicht sein, dass mit Zwangsarbeit hergestellte Produkte vom Freihandelsabkommen profitieren und auf dem heimischen Markt Schweizer Erzeugnisse konkurrenzieren.

Deshalb bitten wir Sie, geschätzter Herr Bundesrat, die aktuelle Menschenrechtssituation bei Ihrem Besuch ernsthaft und nachdrücklich mit an den Verhandlungstisch zu bringen. Sorgen Sie dafür, dass im Freihandelsabkommen mit der Schweiz griffige und verbindliche Bestimmungen zum Schutz der Menschenrechte in China festgeschrieben werden.

Für die Umsetzung dieses Anliegens vieler Schweizerinnen und Schweizer wünschen wir Ihnen allen erdenklichen Erfolg auf Ihrer Handelsmission.

Mit hoffnungsfrohen Grüssen

Erklärung von Bern


Thomas Braunschweig

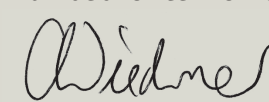
Alliance Sud


Isolda Agazzi


Solidar Suisse


Zoltan Doka

Gesellschaft für bedrohte Völker


Christoph Wiedmer

Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft


Migmar Raith